

15.12.2020
15-5/TS

Jahresrückblick 2020 für den Ortsteil Würm

Oftmals hilft ein Blick zurück, um dem was kommt mit Zuversicht und Optimismus begegnen zu können. Auch wenn viele es gerne vergessen oder ungeschehen machen würden: Das Jahr 2020 war ein prägendes und hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Ein Jahr in dem es einmal nicht um „höher, schneller, weiter“ ging, sondern ganz andere Tugenden in den Vordergrund rückten.

Engagement und Erfolge durften wir noch beim Neujahrsempfang am 26. Januar 2020 würdigen und Maria Kreutel mit der Ehrenplakette des Ortsteils auszeichnen, wie auch die Leutrum-Garde



Neujahrsempfang mit Verleihung Stadtteilplakette und Würdigung besonderer Erfolge und Verdienste



mit ihrer Prunk- und Fremdensitzung und dem Kinderfasching für närrisches Treiben sorgen konnte. Doch schon bald machte es das Infektionsgeschehen erforderlich auf Abstand zu gehen und die sozialen und gesellschaftlichen Kontakte einzuschränken. Der erste „Lockdown“ wurde verordnet

und warf alles über den Haufen und machte ein Umdenken erforderlich.

Ein Rückblick auf weitere, bekannte und erwartete Veranstaltungs-Highlights gibt es daher leider nicht. Maibaumfest, Maiwecken, Bockbierfest, Musikfest, Sommer- und Herbstfeste, selbst Kommunion und Konfirmation fielen den gebotenen und angeordneten Schutzmaßnahmen zum Opfer. Dennoch bleibt Respekt und Anerkennung, mit welchem Engagement und Einfallsreichtum die Würmer Vereine, Organisationen und Kirchen dem begegnete sind und welche Alternativen sie hieraus entwickelt und umgesetzt haben. Dies gilt natürlich auch für unseren örtlichen Handel, Handwerker, Gaststätten und Gewerbebetriebe, die mit enormer Flexibilität und sicher oft auch nahe am Existenzminimum agieren mussten.

Solidarität und Hilfsbereitschaft entwickelten sich unter der Würmer Bevölkerung und schnell

war eine Nachbarschaftshilfe gegründet, die für auf Hilfe angewiesene Mitbürger Einkäufe und Besorgungen verrichten. Die Nachbarschaftshilfe mündete zwischenzeitlich in die Gründung des Vereins „Einkaufshilfe Würm e.V.“, der sich auch weiteren Unterstützungsangeboten widmet.



Die Würmer Einkaufshelfer

Der Schutz gefährdeter Risikogruppen ist aber besonders für das Pflegepersonal unseres Seniorenheims „Haus Schauinsland“ eine herausfordernde und aufopfernde Aufgabe, welche unser aller Respekt und Hochachtung gebührt. Kontakt- und Besuchsverbote stehen dem Bedürfnis nach Nähe und familiärer Geborgenheit gegenüber. Besonders wertschätzend sind daher die kleinen Gesten, in denen die Bewohner des Pflegeheims trotz Isolation ins



Apell des Personalteams im Haus Schauinsland



Holger und Hedda Arndt musizieren mit den Seniorinnen

Ortsgeschehen einbezogen wurden, wie geschehen beim gemeinsamen Musizieren auf der Terrasse, beim Aufspielen des Posaunenchors vor dem Pflegeheim oder dem Gottesdienst an Heilig Abend. Leider konnte dieser aber auch nicht in der geplanten Größenordnung auf der Gaisbergstraße stattfinden, dafür aber in internen Rahmen auf der Terrasse des Pflegeheims.

Die Umsetzung der immer wieder angepassten Vorgaben der Corona-Verordnung war auch für die Ortsverwaltung eine besondere Herausforderung, wengleich so manche auch positive Veränderungen mit sich brachten. So kann im Bürgerservice zwischenzeitlich kontaktlos mit EC-Karte bezahlt werden und werden Dienstleistungen zur Vermeidung von Wartezeiten und -schlangen auf Termin, telefonisch oder online angeboten. Auch unsere öffentlichen Gebäude und die Arbeitsplätze wurden so ausgestattet, dass sie den



Die Ortsvorsteher mit OB Peter Boch und dem städt. Digitalisierungsbeauftragten bei der Übergabe der EC-Kartenlesegeräte

Hygieneanforderungen genügen und auch moderne technische Vorgaben erfüllen können. Auch der Ortschaftsrat wird schon bald in der Lage sein, per Videokonferenz tagen zu können, wengleich sich der Würmer Ortschaftsrat dafür ausgesprochen hat, solange als möglich in Präsenzsitzungen tagen zu wollen. Nach Einführung eines Ratsinformationssystems und Änderung der Geschäftsordnung kann dies nun auch papierlos erfolgen. Hierzu liegen zwischenzeitlich Zustimmungen aller Ortschaftsräte vor, was die Stadt mit Bezuschussung eines Tablets unterstützen wird.

Der Ortschaftsrat hat sich im zurückliegenden Jahr zu 8 Sitzungen getroffen. Drei Sitzungen wurden aufgrund der Pandemielage abgesagt. Seit Juni finden die Sitzungen zur Einhaltung der



Aufgrund der Pandemielage, insb. zur Wahrung der erforderlichen Abstände tagt der Ortschaftsrat in der Würmtalhalle

erforderlichen Mindestabstände in der Würmtalhalle statt. Der mit Oberbürgermeister Boch vorgesehene Ortsteilrundgang wurde „virtuell“ mit einer Bildschirmpräsentation durchgeführt. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Versorgungssicherheit unseres Stadtteils mit Trinkwasser und die Erweiterung um die Versorgung mit Erdgas und schnellem Internet über Glasfaseranschlüsse. In der Sitzung vom 13. Februar stellten die

Stadtwerke das zugesicherte Sanierungskonzept für die marode Trinkwasserversorgung unseres Ortsteils vor. Mit Blick auf die umfangreichen Maßnahmen wollen die Stadtwerke nochmals in Erwägung ziehen, den Ortsteil nun doch mit Erdgas- und Glasfaseranschluss versorgen zu wollen. Eine entsprechende Bedarfsabfrage wurde im Sommer gestartet und das Ergebnis in einer Bürgerinformationsveranstaltung am



SWP-Bürgerinfo Gas/Glasfaser-Versorgung

08. Oktober in der Würmtalhalle vorgestellt. Dem positiven Umfragergebnis folgte ein noch positiveres Angebot für einen Erdgas- und Glasfaserhausanschluss, aufgrund dessen bei entsprechender Anzahl an Vertragsabschlüssen die Stadtwerke bereits in 2021 mit dem Ausbau beginnen werden. Mit der Umgestaltung unseres Bauhof-Lagerplatzes an der Hölderlinstraße und Herstellung eines Wasser- und Stromanschlusses wurde die im vergangenen Jahr thematisierten Probleme bei der Sportplatzbewässerung und Lagerung der Fußballtore gelöst. Der pflegeaufwendige Erwall ist beseitigt, der für die Sportplatzbewässerung erforderliche Wasserdruck ist vorhanden und lässt nun auch auf den Einbau einer Beregnungsanlage hoffen, sowie nebenbei eine Aufwertung des gesamten Grünbereiches erfolgt ist.



Nach Entfernung des Erdwalls ist eine leicht zu pflegende Fläche und eine ansehnliche Grünanlage entstanden.



Bauarbeiten zur Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in der Ammerau



Zweiter Durchfluss der Lettenbachklinge unter der Würmtalstraße zur Würm soll Überschwemmungen verhindern.



Burgruine Liebeneck wird saniert

Mit Umbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses wurde im Sommer ebenfalls begonnen, wie auch die ausstehende Hochwasserschutzmaßnahme am Einlauf der Lettenbachklinge in die Würm zum Abschluss gebracht werden konnte. Fast unbemerkt laufen die Sanierungsarbeiten an der Burgruine Liebeneck, die vor einiger Zeit aus Sicherheits-

gründen gesperrt werden musste. Umso erfreulicher ist, dass das Land Baden-Württemberg trotz knapper Kassen in die Instandsetzung des Kulturdenkmals mehr als 1,1 Mio. € investiert.

Eine weniger erfreuliche Entwicklung zeigt sich beim Hornkopfpavillon, welches seitens ForstBW nicht erneuert werden soll. Ein Vorstoß des Ortschaftsrates, bei der Erneuerung mit Spenden und dem Ortsteilbudget zu unterstützen, hat sich aufgrund haftungsrechtlicher Vorgaben zerschlagen. Die Aussicht auf unseren Ortsteil und die Sitzgruppe werden aber weiterhin von der Forstverwaltung gepflegt und unterhalten. Ein vom Ortsteil finanziertes Hinweisschild auf Würm wird in Kürze erstellt werden.

Darüber hinaus konnten weitere Projekte aus unserem Ortsteilbudget finanziert werden. So laden zwischenzeitlich in Würm zwei Himmelsliegen zum Entspannen und Verweilen ein. Auf der Wiese unterhalb des Kindertreffs an der Hohenwarter Wiese wird eine



Übergabe der Virenfiltergeräte an die Würmer Grundschule



gebietsregionale und insektenfreundliche Blumenwiese entstehen und für die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule konnten kurzfristig zwei Raumluftfiltergeräte beschafft werden, welche für eine viren- und schadstofffreie Raumluft in den Klassen- und Aufenthaltsräumen sorgen sollen.

Rückblickend zeigt sich, dass 2020 vieles nicht geschehen konnte, dennoch viel passiert ist und sich einiges entwickelt hat, was ohne die Einschränkungen nicht denkbar gewesen wäre.

In jeder Krise gibt es nicht nur eine Chance, sondern auch eine Möglichkeit. Nutzen wir sie gemeinsam.

Ortsverwaltung Würm